

Foto: Harald Doostal



FRITZ KIMESWENGER

**Kärnten
Inoffiziell**

fritz.kimeswenger@kronenzeitung.at

Das Kinderstipendium wird erhöht – manche Betreiber haben das zur Erhöhung der Beiträge genutzt.

Ein stürmischer Orden

- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Ex-Chef des Zentralverbandes
- Kinderstipendium wird erhöht, mancherorts aber Beiträge auch
- Peter Wedenig neuer Kärntner AMS-Chef

Ganz beitragslos, wie im Wahlkampf versprochen, ist die Kinderbetreuung in Kärnten zwar noch nicht – aber es geht zumindest in diese Richtung. Das Kinderstipendium, also die Förderung für die zu zahlenden Elternbeiträge, wird erhöht. Bisher waren es 50 Prozent, in Zukunft werden es genau 66 Prozent sein. Die Landesregierung hat 11,5 Millionen freigegeben.

Kritik kam nach der Regierungssitzung von LH Peter Kaiser an Betrieben, die die Einführung des Kinderstipendiums zur Erhöhung der Beiträge genutzt haben. Kaiser: „Da haben wir Gespräche geführt. Aber es gab noch keine Sanktionen.“

Eine hundertprozentige Förderung der Elternbeiträge durch das Land würde die Kontrolle erschweren, ob Organisationen die Beiträge erhöhen, so Kaiser.

FPÖ-Obmann Gernot Darmann sieht die im Wahlkampf versprochene völlige Beitragsfreiheit in „weite Ferne“ gerückt und moniert die fehlende Wahlmöglichkeit. Darmann: „Um Mut zur Familie zu machen,

müssen Bedingungen geschaffen werden, die es Eltern ermöglichen, selbst zu entscheiden, ob sie ihr Kind betreuern oder in außerhäusliche Betreuung geben.“

Die Landesregierung, sprich die SP/VP-Koalition (ja, im Land scheint sie zu funktionieren) hat eine Reihe anderer Vorhaben auf die Reise geschickt:

➤ Die Bemühungen um eine neue Dachmarke für Kärnten werden intensiviert. Sie soll Kärnten als Industrie-, Tourismus-, Technologie- und Forschungsregion positionieren. VP-Landesrat Martin Gruber: „Der Prozess, dieses Standortmarke-

ting zu entwickeln, schreitet zügig voran.“ Das sieht TK-Obmann Gerhard Köfer anders: „Die Einrichtung wird seit Monaten verschleppt.“

➤ Mit 19 Millionen finanziert das Land das Rettungswesen – 10 Millionen werden für den „Rettungseuro“ reserviert, rechnet Sozialreferentin Beate Prettner vor.

Verdiente Kärntner dürfen sich stolz Ordensträger nennen. Auch Marjan Sturm, dem das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes verliehen wurde. Sturm war 27 Jahre streitbarer Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen, der „späte Sturm“ wurde gemeinsam mit Heimatdienst-Obmann Josef Feldner zur treibenden Kraft in der vom Versöhnungsgedanken getragenen Konsensgruppe.

Das Arbeitsmarktservice Kärnten hat einen neuen Chef. Peter Wedenig, bisher Vizedirektor, übernimmt ab sofort die Leitung des AMS Kärnten.

Der Völkermarkter – er feiert heute, Mittwoch, seinen 51. Geburtstag – folgt damit auf Franz Zewell, der im Frühjahr in Pension ging.

Foto: Walter Fritz



Ein Landesorden für Marjan Sturm.

Foto: AMS



Peter Wedenig ist neuer AMS-Chef.